

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

222 (23.9.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen!

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil M. Minderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 222. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 23. September 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 222 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 73, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe, incl. „Courier“, 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Das wichtigste Ereignis dieser Woche der schlanke Abstieg unserer Reichsbankaktie in Amerika gewesen, hätten wir nicht seit einigen Tagen mit Kursrückgängen der Aktienmärkte zu rechnen, die im Grunde unerwartet kamen. So lange die Umstände, die die wirkliche Größe der Verkaufsposten verhöhlen, nicht wieder mitwirkt oder nur die geringe Widerstandskraft der Börse, d. h. der Mangel an Käufern in Betracht kommt. In Süddeutschland hält jedenfalls auch die Nähe der israelitischen Feiern von einer gewissen Unternehmungslust auch nur zu gesunkenen Kursen ab. Im Uebrigen ist es zweifellos, daß die Alarmnachrichten über unsere Eisenmärkte ziemlich künstlicher Natur sind und daß besonders die Meldung über den Zwispalt zwischen den oberhalblichen Walzwerken und den Händlern noch keineswegs viel mehr als eine Art Besessenheit bedeuten. Man darf keinen Augenblick die Geldmacht jener großen Zwischenhändler vergessen, deren größter Vortheil es wäre, das bisherige Machtverhältnis zu ihren Gunsten zu verschieben, wo Kursrückgänge, falls die Spekulation nicht sehr fest bleiben, leicht beitragen könnten. Die Hauptfrage bei dem Allen, soweit die Börse in Betracht kommt, bleibt aber das fernere Verhalten der Banken zu ihren Kunden; denn sobald man sich dieser weiter zu entledigen müßte, dürfte es noch viele Verkäufe geben.

Zu den heute so rückgängigen Kursen rechnen bei einer Durchschnittsberechnung der letzten zweijährigen Dividenden: Laura mit ca. 8,07 pCt., Bochumer mit 9,63, Oberschlesische mit 9,20. Dagegen rechnen von Kohlenaktien Harpener nur mit 5,38 pCt., Siberia mit 6,03, Gelsenkirchen mit 5,29. Daraus geht hervor, daß die geringen Dividenden der Kohlengesellschaften als der Hüttenwerke den Kursen der letzteren mehr genügt als geschadet haben. Die Steigerung war eben nicht so groß, um die Rückgänge allzu sehr eintreten zu lassen. Das Terminregime ist bisher wenig vorwärts gekommen und die Berliner Stempelvereinigung hat immerhin eine ganz falsche Voraussetzung gemacht, als sie nun einfach annahm, es würden Frankfurt a. M., Hannover, Dresden, Nürnberg-Büch 2c. sich beileben, jener Initiative von der Reichshauptstadt aus zu folgen. Dabei konnten jene Berliner Herren sich doch wenigstens in einem kleinen Augenblick ähneln, nämlich in der Unmöglichkeit, das Privatbankgeschäft zum Eintritt in das Terminregime zu bewegen.

Auch die Industriepapiere sind diese Woche stärker zurückgegangen, was wohl aus der mangelnden Intervention der betreffenden Kommissionen hervorgeht. Es sind schon mehr als Monate verstrichen, seitdem eine gleichempfindliche Abschwächung der verschiedenen Industriepapiere in die Erscheinung trat. Die chinesische Politik macht keinen Eindruck auf die Börse, da die deutsche Note, welche heute Gegenstand allgemeiner Erörterung in der Presse ist, von den Mächten noch nicht beantwortet wurde. Eine größere Entscheidung dabei als auf dem ersten Blick wohl ersichtlich ist, hat die Union, von deren großen Handelsinteressen in Ostasien und vor Allem die amerikanische Pacificbahnen Einiges zu erzählen hätten.

Von auswärtigen Renten haben natürlich Brasilianer unter dem Eindruck der ganz unerwarteten Kräfte etwas gelitten. Dem gegen-

über aber die Brasilianische Bank für Deutschland in ihren Kursen kaum verändert wurde. Auffallend ist der Rückgang von Serbien, nachdem man immer noch nicht weiß, ob die angelegten Entschuldigungen über Defraudationen auf politische Mächenschaften zurückzuführen sind oder auf Thatsachen. Für die deutschen Bankhäuser und Banken, welche in der serbischen Schuldenadministration vertreten sind, ist die Situation keineswegs angenehm. 4 prozentige Serben stehen heute noch nicht einmal 59, während 4 prozentige Rumänen noch immer 15 pCt. höher notiren. Auch das letztere Land bedarf wieder der finanziellen Hilfe, resp. einiger Vorstöße, die ihm die Diskontogeldschafft wohl kaum verweigern kann.

Aus Baden.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei und die zur national-liberalen Fraktion gehörigen Abgeordneten des Landtags sind auf morgen Sonntag, 23. September, Vormittags 11 Uhr, zu einer Konferenz im Restaurationsaal des Konversationshauses in Baden-Baden zusammenberufen worden. — Ebenfalls ist für den Anfang des kommenden Monats eine konservative Landesversammlung in Aussicht genommen.

Badische Chronik.

Baden, 21. Sept. Gestern fand im Konversationshaus die Landesversammlung des Badischen Apotheker-Vereins statt, bei welcher folgende Thematia zur Verhandlung kamen: Regelung des Verkaufs von Spezialitäten, Verwendung von steuerfreiem Spiritus zu Arzneibereitungen, Handverkaufstage für Krankentassen und Arzneilieferungen der Schweizer Grenzorte an Mitglieder badischer Krankentassen.

Freiburg, 21. Sept. Herr Fabrikant Gerteis wurde an Stelle des verdienten Herrn Hüglin, der infolge Krankheit sein Amt niederlegen mußte, zum Stadtrath gewählt.

Sitzingen (N. Engen), 21. Sept. Das Obsttrugniß hier ist dieses Jahr sehr groß, besonders in späten Tafel- und Mostobstsorten. Die Ausfuhr wird auf 200 000 Kilo oder 20 Eisenbahnwagen geschätzt. Jeden Samstag finden fortan hier Obstmärkte statt.

Vom Bodensee, 21. Sept. Nach dem „Oberschwäb. Anz.“ ist ein Ausflieg des Zepelin'schen Luftschiffs im September und damit wohl auch im laufenden Jahr sehr unwahrscheinlich.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. September.

Stadtkassenbuchhalter der Parade ist gestern Abend von einem Schlaganfall betroffen worden, dem er heute Morgen erlegen ist. Der so plötzlich Dahingeschiedene war als Mitglied des Liedertanzes, ein beliebter Sänger, dessen politische Vorträge gern gehört wurden.

Straußkonzert. Nächsten Mittwoch, den 26. September, giebt in der Festhalle Johann Strauß jun. mit seiner vollständigen Kapelle ein Konzert. Ueber Johann Strauß jun. schreibt die „Berliner Bürger-Ztg.“: „Hören wir den Namen Johann Strauß, so erhebt vor uns der bewegliche Kapellmeister; selbst diejenigen, welche den Meister nicht sehen, kennen ihn als den heilig gestifteten Dirigenten, dafür sorgen schon die Mäntel und verwohnte Berufsgenossen. Unter jeglicher Gestalt, Herr Johann Strauß jun., führt den Taktstock weniger heftig, jedoch bestimmt, energisch auch dann noch, wenn er, wie das sehr häufig geschieht, dem Publikum den Rücken nicht zuzehren will. Der Name Johann

Strauß ist ein Programm, lustige Operetten und Tanzweisen verkörpern sich in ihm, „Donauwellen“ und „Wiener Blut“ kommt uns bei seinem Klänge ins Gedächtniß. Und auf diesem Gebiete liegt auch der Wirkungskreis des Sohnes des „Walzerkönigs“ und seines Orchesterchefs. Danach war denn auch sein hiesiges Programm zusammengestellt. Bei Wiedergabe lustiger, rauschender Tanzweisen fühlen Dirigent und Orchester sich in ihrem Element, da sind sie eins. Besonders kam dies zum Ausdruck bei „Fräuleinchen“, „Walzer von Ziehrer“. Da rauschte es von den vollen Tönen des starken Orchesters durch den Saal und manchem der weiblichen Zuhörer sah man es an, sie wollten sich in einen großen Saal mit Parkettfußboden und glänzenden Ballroben versetzt. Doch auch der „Streifzug durch die Strauß'schen Operetten“ und die Ouvertüre zu der Operette „Waldbühnen“ errangen starken Beifall, erst durch mehrere Zugaben erklärten sich die Zuhörer befriedigt. Hervorheben wollen wir noch das anmuthige Ereigniß eigener Mäße des Dirigenten, „Kaffee-Laune“ nennt sich daselbst mit Recht. In rofiger, inniger Weise sprechen die Töne zu uns, und reicher Beifall lohnte den jungen Komponisten für sein Debut. Alles in allem also: Ein Besuch des Konzertes ist jedem zu empfehlen.

Ueber den Parade-Umzug des Circus Baraam und Ballet am gestrigen Tage in Freiburg wird von dort berichtet: „Die Einwohner Freiburgs und der Umgegend waren bei dem großen Ereigniß in solch ungeheurer Zahl anwesend, daß die für den Umzug vorgeschriebenen Straßen so dicht besetzt waren, daß es den für die Straßenordnung verantwortlichen Organen Mühe kostete, überall die Ordnung aufrecht zu erhalten. Sobald der imposante Zug in Sicht kam, wurde er mit Stauern begrüßt, und allgemein und uneingeschränkt hörte man Ausbrüche des Lobes und der Anerkennung über das Gezeigte. Geführt wurde der mächtige Zug von einem reich geschmückten Herold-Reiter. Dann kam ein mächtiger Wagen mit einem Musikkorps, gezogen von 40 tabellos schönen Pferden, die in eleganter Aufzäumung zu Bieren zehn lang gespannt und mit roth und gelben Federbüschen geziert waren. Der prächtige Prunkwagen, von dem ein Musikkorps in amerikanischen Uniformen lustige Weisen blies, wurde vom Bod gefahren. Dieser Hauptnummer des Zuges folgten, sämmtlich mit schönen Schimmeln bespannt, wilde Thiere in reichen Kaffeewagen, mit ihren Wägen, in einem Wagen befanden sich mehrere Tiger, in einem anderen Löwen, dann eine Anzahl Leoparden, Panther und Hyänen, die sich angelehnt der sie ankommenden gewaltigen Menschenmenge sahen in die Ecken ihrer Käfige drückten. Der nächste Wagen barg das „Melochoir Gladienspiel“, ein durch die Umdeutung der Räder in Aktion gesetztes Riesengladienspiel. Auf Pferden zogen dann die Reiterkünstlerinnen in braunen Reittrüden daher, ihnen folgten Reittänzer aller Art, Damen und Herren-Jockey, Cowboy, sowie auf zwei- und vierspännigen römischen Streitwagen die Damen und Herren des Hippodroms. Einem mit acht prächtigen Rapphen bespannten Musikwagen, auf dem ein Musikkorps aus silbernen Instrumenten einen schneidigen Marsch schmetterte, folgten goldstrotzende Prunkwagen und hinter diesen ein Sechsspänner mit Dighlander-Mustern, die ihrem Dufesad eigenartige Klänge entlockten. Eine Karawane von Kamelen mit asiatischen Reitern wurde allseitig angefaunt. Reizende Märdchengruppen kamen dann auf Wagen mit acht niedlichen Bonies bespannt daher: „Rothhäppchen“, „Mutter Gans“, „Blaubart“ und „Affenbrüdel's Feenfußchen“. Originell war der „Japanische Drachenzug“, der eine Gruppe japanischer Künstler in ihren bunten farbigen Nationalkostümen barg. Zwischen verschiedenen weiteren Prunkwagen, in denen sich seltene Thiere befanden, fuhr ein Clownwagen, dem die „Freiburger Jungen“ in Scharen folgten, die die herben Sprüche der lustigen Clowns mit lautem Hallo begrüßten. — In weißen Prunkkostümen auf Schimmeln mit hellen Schabraden ritten Trompeter und Herolde dem großen Thron-Triumphwagen voraus, dem sich wieder eine stattliche Gruppe von Gelbamen und Kavaliere hoch zu Ross in prächtigen Kostümen aus dem 16. und 17. Jahrhundert anschloß. Ritter in glänzenden Silber- und Goldpanzern und ein großer Wagen mit der „Dampf-Kaliope“, die übermächtige musikalische Klänge erschallen ließ, machten den Beschluß des in seiner Art großartigen Zuges, der von Gold

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(45. Fortsetzung.)

„Wann sagte Felaterina Dir das, mein Mar“, fuhr Darja weiter, und wie kam sie überhaupt zu diesem sündhaftem Gerede! Hast Du ihr vielleicht durch irgend etwas Grund zum Zorn gegeben?“

Mar schüttelte leise den Kopf. „Nein, Darja, ich gehe ihr stets aus dem Wege, denn ich fürchte mich vor ihr, sie hat so böse Augen, aber damals konnte ich ihr nicht immer ausweichen. Es war vor Weihnachten, in unserem Zimmer wurde große Ordnung gemacht, und wir mußten dasselbe auf ein paar Tage räumen: Arkadi Alfonsojewitsch feierte zum Doktor über, mein Bett wurde in das Speisezimmer gestellt. Eines Abends sah ich bei der Lampe und lernte das vierte Gebot, und da ich mich allein im Zimmer glaubte, wiederholte ich die Worte ein paar Mal hintereinander laut: Du sollst Deinen Vater und Deine Mutter ehren, auf daß es Dir wohl gehe und Du lange lebest auf Erden! Daß Felaterina Iwanowna eingetreten war, hatte ich nicht bemerkt, und schielte deshalb ordentlich zusammen, als irgend jemand hinter meinem Rücken laut aufschloß. Entsetzt blinnte ich um mich. Felaterina Iwanowna stand vor dem geöffneten Buffet, an dem sie sich irgend etwas zu schaffen machte.

„Dieses Gebot“, sagte sie und maß mich mit einem ihrer bösen Blicke, „brauchst Du eigentlich nicht zu lernen, denn Deine Mutter ist todt, und einen Vater hast Du nie besessen, weshalb also zerknirschst Du Dir den Kopf mit unnützen Dingen?“

Ich weiß nicht, woher ich den Muth zu einer Antwort nahm, aber um keinen Preis hätte ich schweigen können.

„Arkadi Alfonsojewitsch sagt, jeder Mensch hätte einen Vater und eine Mutter!“ erwiderte ich und hielt ihrem bösen Blick furchtsam Stand, aber ich bedauerte es im nächsten Augenblick schon, denn ihre Augen nahmen einen so schrecklichen Ausdruck an, daß es mir über den Rücken lief.

„Seht einmal den Nasenweih!“ sagte sie, die Thür des Buffets zuschlagend. „Arkadi Alfonsojewitsch hat freilich Recht, jeder ehrliche Mensch hat einen Vater, nur solch ein Bastard wie Du, besitzt keinen!“

Stumm vor Entsetzen hatte Darja die Erzählung des Anabens angehört, mit unflorstem Blick starrte sie in das glühende Feuer, während durch ihren Kopf allerlei trübe, kummervolle Gedanken zogen. Heilige Mutter Gottes, wie würde es werden, wenn sie schon jetzt die Fehlgod hinter dem armen, elternlosen Kind begännen! — Und dagegen gab es keine Rettung, kein Schutzmittel, darin konnte nur Gott sein einziger Helfer sein! — Die Stimme des Kindes, welches seine Wangen an ihr weiches Gesicht schmiegte, weckte sie aus ihren unerfreulichen Gedanken.

„Was ist das, ein Bastard, Darja?“ fragte Mar und blickte erstaunt zu der Alten auf, welche mit einer unwilligen Gebärde ihre zitternde Hand auf seinen Mund legte.

„Daß Du mir nie mehr diesen Ausdruck wiederholst, hörst Du, nie mehr!“ befahl sie in strengem Ton, und in ihren erloschenen Augen blitzte ein Strahl unbeschreiblichen Unwillens.

„Das ist ein häßliches Wort, und Felaterina Iwanowna beging eine schwere Sünde, als sie es in den Mund nahm. Und jetzt beantworte mir eine Frage: Hat sie Dir noch einmal ähnliche Dinge wie diese gesagt?“

Mar schüttelte ernsthaft den Kopf. „Nein, Darja!“

„Nein? Nun, das ist gut! Sollte sie es aber doch noch einmal thun, so sage es mir sofort, dann will ich zu ihr gehen und einmal ein Wort mit ihr sprechen, denn so lange ich lebe, sollen sie Dir her im Hause kein Unrecht antun! — Und jetzt wollen wir von etwas Anderem sprechen, das Feuer im Ofen ist auch schon abgebrannt, und ehe man sich's versteht, wirst Du fort müssen! Oh, oh, Gott vergebte uns Sündern unsere Schuld und erlöse uns von allem Uebel!“

Schno: aufseugend erhob sie sich, schob mit einem eisernen Haken die Kohlen auseinander und schloß die Ofenthür.

Schweigend sah ihr Mar bei dieser Beschäftigung zu, jetzt als sie sich aufrichtete und ihm sanft mit der Hand über den lockigen Scheitel fuhr, schmiegte er sich enger an sie: jene quälende Frage, auf welche ihm Darja noch immer keine Antwort gegeben, lag ihm mit Centnerchwere auf der Seele.

„Darja!“

„Ja, Duschlo!“

Der Anabe schwoh einen Augenblick und blickte unsicher in das Gesicht seiner alten Wärterin, aus deren Zügen ein gewisser strenger Ernst noch nicht gewichen war.

„Felaterina Iwanowna hat also damals nicht die Wahrheit gesprochen“, fragte er endlich schlichtern, „ich habe einen Vater, wie alle übrigen Menschen?“

Ruhig legte Darja die Hand auf den Scheitel des Anabens. „Ja!“ erwiderte sie fest und ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen.

„Und — und — er ist todt, wie meine liebe Mutter?“ fragte der Kleine weiter.

Traurig schüttelte die Greisin den Kopf, sie hatte, so alt sie geworden war, noch nie gelogen und mochte es auch heute nicht.

„Nein, Kind“, seufzte sie sorgenvoll auf.

„Nein? — Also mein Papa lebt? — Wo aber ist er denn? Weshalb habe ich ihn nie gesehen und weshalb — weshalb, Darja, sind wir hier und nicht bei ihm?“

„Das, Kind“, die Arme der alten Frau schlangen sich fester um die zarte Anabengestalt, und mit kummervollem Ausdruck ruhten ihre Augen auf seinem erwartungsvoll zu ihr emporgerichteten Antlitz. „kann ich Dir jetzt nicht erklären, Du wirst mich übrigens auch nicht verstehen, später — später, wenn Du groß sein wirst, wird Dir alles klar werden, jetzt aber frage nicht weiter. Komm, sieh Dir lieber den Tisch dort an, wir haben heute beide vergessen, daß dieser Tag eigentlich ein Festtag ist und anders begangen werden mußte als mit solch' ernstern Gesprächen, aber das ist nun einmal geschehen!“

(Fortsetzung folgt.)

fragte und in allen möglichen Farben schillerte. Jedemfalls aber haben die Leiter der Barnum und Bailey-Show das von ihnen mit der Vorführung bezweckte vollkommen erreicht: sie haben dem Publikum einen ungefähren Begriff von der Großartigkeit des Unternehmens gegeben und ein Pferdmaterial vor Augen geführt, das seines Gleichen sucht.

§§ Zur Nichtigstellung des Artikels der „Bad. Presse“, zu dem Unglücksfall in der Luisenstraße, in Nr. 218 Abendausgabe, ist zu bemerken, daß die Thüre zu der fraglichen Mädchekammer eine unterhalb geklemmt und oberhalb mit 2 zum Öffnen gerichteten Flügeln versehene Glasthüre ist; somit genügend Luft und Licht der Kammer zugeführt werden konnte. Ebenso ist die Zugangstreppe von genügender Breite sowie Kammer und Treppe, von vorchriftsmäßiger Ausführung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 22. Sept. Das neueste Stück von Hermann Sudermann, das den Titel „Johannisseuer“ trägt, wird am 4. Oktober im Lessingtheater zu Berlin zum ersten Male aufgeführt werden.

Großherzogliches Hoftheater.

A. H. Karlsruher, 22. Sept. Nach dem weniger befriedigenden Versuch als Philine war in der gestrigen Aufführung von Donizetti's „Lucia di Lammermoor“ Fräulein Weder in der Titelrolle ein gern anerkannter Erfolg beschieden, der durch an Bedeutung gewann, als er zeigte, daß die junge Künstlerin an sich selbst gearbeitet hat. Denn bei ihrem ehemaligen Debüt in der gleichen Rolle hatte sie die gestrigen bewiesene Sicherheit und Fertigkeit des solistischen Gesanges doch noch nicht erreicht. Dieses erfolgreiche Weiterstudium nimmt für die Sängerin ein, die bei ihrer durchaus nicht großen Stimme nur durch die Ausarbeitung des Gesanges siegen kann. Auch das Spiel ging gestern eher an, aber Temperament ist ihr darum immer noch mehr zu wünschen. Herr Dörwald als Lord Ashton sang seine Partie mit kraftvollem Organ, dessen Behandlung jedoch häufig sehr zu wünschen übrig läßt. Die offene Singweise läßt den Ton sich nicht abtönen und dieser resonanzlose unebene Vortrag kann wenig befriedigen. Seiner Lobschärf merkte man zudem allzufehr die Abstammung aus der Garberobe an. Herr Rosenberger legte als Sir Edgar augenscheinlich gleichfalls Werth darauf, ein starkes Stimmvolumen zu entwickeln. Seine geschmackvolle Vortragweise kann manchen Kollegen zum Beispiel dienen, auch wenn er, wie in der gestrigen Partie, nicht mehr den alten Glanz zu zeigen hat. Hans Keller's Raimund Bibeck hat dem Sänger neue Gelegenheit, der Fülle seiner schönen Stimme die Würde der Darstellung zu gesellen. Das Orchester war unter Kapellmeister Lorenz sicher geführt, ob auch sie und da die Sänger überhörten. Sehr wirkungsvoll wurde dabei das Harfen Solo in der ersten Verwandlung von Herrn Schönbörger getragen. Die Regie des Herrn Schön hat in dem Monatsbild am Gestirne des Waldsee's eine stimmungsvolle Dekoration, während der Saal des schottischen Herrenschloßes mit dem Wapen des deutschen Reichs dem grübelnden Kritiker ein schwer zu lösendes historisches Räthsel aufgab.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Elbing, 20. Sept. Der Kaiser ist heute früh 8 1/2 Uhr mittels Sonderzug nach Braunsberg abgereist, von wo die Weiterreise nach Litka erfolgt. Die Kaiserin wohnte heute Vormittag der Einweihung des Diakonissenhauses in Leuzen bei.

—hd Köln, 22. Sept. Gestern wurden an der Schiffbrücke in Mühlheim a. Rh. die Leichen eines Herrn und einer Dame gelandet, welche ihrer Kleidung nach den besseren Ständen angehören. Sie waren mit Stridern aneinergelagert, Ihre Identifizierung konnte noch nicht erfolgen. (Ziff. 3.)

— Litka, 22. Sept. Zur heutigen Enthüllungsfest der Denkmals für die Königin Luise hat die Stadt reichen Fahnen- und Flagenschmuck angelegt. Besonders schön ist das Rathaus dekoriert. Der Fremdenzufluß ist beträchtlich. Der kommandierende General und der Oberpräsident sind bereits eingetroffen.

— Paris, 22. Sept. Anlässlich des bevorstehenden Festmahls der Bürgermeister unterbreitete der Justizminister dem Präsidenten Loubet ein Vorgehensprogramm, worin 168 Straferlasse verfügt werden, Dreißig Blättern aller Parteipublikationen kommt dieser Gnadenersatz zu Gute.

—hd Paris, 22. Sept. In der dritten Sitzung des sozialistischen Kongresses in Bry wurde folgende Tagesordnung angenommen: An dem Tage, wo ein allgemeiner Aufstand ausbrechen wird, werden die Sozialisten nicht mehr die Arme kreuzen, sondern mit dem Gewehr in der Hand auf die Straße gehen.

—hd Rom, 22. Sept. Die Regierung hat beschlossen, einen großen Kanal zu bauen, welcher Rom mit dem Süden verbinden soll. Dadurch soll Rom ein bedeutender Hafenplatz werden.

—hd London, 22. Sept. Die Wahl-Campagne ist überall eröffnet. Der erste Wahlgang findet in 14 Tagen statt. Die Führer der verschiedenen Parteien haben bereits Aufrufe an ihre Wähler erlassen. Harcourt und Bannermann, die beiden bekanntesten liberalen Führer haben ihren Aufruf ebenfalls schon veröffentlicht. Bannermann begründet in demselben die Kritik gegen die englische Regierung über die Unterhandlungen, welche dem Kriege in Südafrika vorausgegangen sind und über die mangelhafte Organisation des Kriegsamtes. Harcourt erklärt, daß die Regelung der südafrikanischen Angelegenheit sich ohne Demüthigung der Buren vollziehen müsse.

— London, 22. Sept. Unter Nr. 21. wird der „Times“ aus Buenos-Aires gemeldet: Die starken Regenfälle in den letzten Tagen haben den südlichen Theil der großen Südbahn überflutet und den Eisenbahnverkehr zwischen Buenos-Aires und Bahia-Blanca unterbrochen; auch auf der Pacific-Bahn stockt der Verkehr. Aus dem Orte Azul wird über große Ueberschwemmungen berichtet.

— New-York, 21. Sept. Die Bergleute in zwei Kohlengruben des Shenandoah-Distrikts wurden gestern durch eine Menge streikender Lithauer und Polen von der Arbeit vertrieben. In anderen Distrikten schüchterten die Ausständigen die Arbeitenden ein und veranlaßten dieselben, heimzukehren.

— New-York, 22. Sept. (Weiter.) Aus dem Shenandoah-Distrikt wird berichtet: Als der Sheriff und seine Beamten die arbeitwilligen Grubenarbeiter nach ihrer Wohnung geleitet hatten, wurde auf sie aus einer Menge Ausständiger ein Schuß abgegeben. Die Beamten schossen nun gleichfalls. Ein Mann und ein Mädchen wurden getödtet.

England und Transvaal.

— London, 22. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenço-Marquez vom 20. Sept.: Die Komatibrücke ist zerstört, der Zugverkehr unterbrochen. Der britische Konsul traf Vorbereitungen, die Brücke wieder herstellen zu lassen und den Verkehr auf der niederländischen Eisenbahn sofort wieder zu eröffnen.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 22. Sept. Der Kaiser verlieh dem Grafen Soden für die hervorragende tapfere Vertheidigung der Gesandtschaft in Peking den Orden pour le Mérite, der Mannschaft das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse und dem Eroberer der Fahne das Militärverdienstkreuz. Der Chef des Kreuzergeschwaders ist hier von zwecks Weiterverbreitung der Auszeichnung telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

— London, 22. Sept. Aus Peking wird vom 15. ds. gemeldet: Die britischen Streitkräfte sind so herabgemindert, daß für die Strafexpedition, die die Bogerschützen aus den Tempeln vertreiben sollte, nur 400 Infanteristen und 50 Kavalleristen verfügbar waren. Die Expedition ist daher verschoben worden. Die jetzt bekannt gewordenen Einzelheiten über die Niederermordung englischer, amerikanischer und französischer Missionare nebst Frauen und Kindern in der ganzen Provinz Schansi rufen überall Schrecken hervor. Als zum Gouverneur dieser Provinz Yue-Hien ernannt wurde, hatte die englische Regierung nicht profectiert. Die ganze Missionsarbeit im Gebiet von Peking bis zum Gelben Fluß ist vernichtet.

Neue Kämpfe.

— London, 22. Sept. Neuer meldet aus Peking vom 17.: Tschitschu (?) wurde heute früh von den englischen und amerikanischen Truppen genommen.

Graf v. Waldersee.

— Shanghai, 22. Sept. Bei herrlichem Wetter hielt Graf Waldersee eine Parade ab über die hier versammelten Truppen der verbündeten Mächte. Die bengalischen Lanzen stellen für den Feldmarschall und sein Gefolge die Pferde und die Eskorte. Die Truppen marschirten in nachfolgender Weise: Deutsche, Franzosen, das aus Engländern, Franzosen, Amerikanern, Japanern und Deutschen zusammengesetzte freiwilligen-Korps, hierauf die bengalischen Lanzen und die indischen Truppen. Im Ganzen waren am Vorbeimarsch ungefähr 5000 Mann betheilt.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

—hd London, 22. Sept. Nach einer Meldung des Bureau Daziel aus Shanghai telegraphirte Prinz Tsching gestern an Li-Hung-Tschang: Angesichts der Forderungen Deutschlands und Englands, die höchsten Personen des Reiches wie Verbrecher anzuliefern, seien Friedensunterhandlungen unmöglich. Man hält es für sicher, daß die Chinesen der Forderung, Auslieferung der Anstifter der Verbrechen, äußersten Widerstand entgegenzusetzen werden. Eine Liste der für schuldig gehaltenen Personen enthält die Namen von hundert der mächtigsten Mandarinen, wie Li-Hung-Tschang, gewisse im Ausland befindliche chinesische Gesandte und die obersten Beamten in Peking. Es heißt, aus allen Provinzen werden eilig Truppen nach Taiyuen geschickt um den Hof zu schützen. Li-Hung-Tschang habe im Geheimen eine Armee von 8000 Mann zusammengebracht, die sich in Jangchow befindet. (Ziff. 3.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

—hd Washington, 22. Sept. Der Ministerrath beschloß gestern, Note an Deutschland, an Rußland und China zu richten. Die erste Note ist eine Antwort auf die Note des Grafen von Bülow, die zweite eine Antwort auf den Vorschlag Rußlands, die dritte bezieht sich auf einen Antrag Chinas, den Gesandten Gongzum Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen mit dem Prinzen Tsching zu ernennen. Der Wortlaut dieser drei Noten ist noch nicht veröffentlicht worden. Man will mit der Veröffentlichung warten, bis die Noten in den Besitz der Regierungen gelangt sind. Dem Vernehmen nach soll das Kabinett beschließen haben, China theilweise zu räumen, aber eine genügende Zahl von Truppen in China zu belassen, um die amerikanischen Interessen zu wahren. Die Vereinigten Staaten wollen an der Pacificirung Chinas mitwirken, bis eine stabile Regierung eingesetzt ist.

— Washington, 22. Sept. Das Staatsdepartement hat sich entschlossen, den Text der Mittheilung, den es bezüglich Chinas vorkereitet hat, heute Vormittag zu veröffentlichen. Tzodum ist bereits bekannt, daß der deutsche Vorschlag die Zustimmung der Vereinigten Staaten nicht gefunden hat.

Truppentransporte nach Ostasien.

Table with columns: Destination, Date, and Status. Lists transport dates for various locations like Korea, San Francisco, etc.

Handel und Verkehr.

— Weingarten, 21. Sept. Die Tabakente geht hier diese Woche zu Ende. Der Tabak hat dieses Jahr schon ausreifen können, indem wir keinen Spätjahrsrost bekommen, und ist durchschnittlich gut ausgefallen. Am Mittwoch und Donnerstag wurde der Tabak verkauft zum Durchschnittspreis von 30 M. und wird nur noch wenig zu kaufen sein. Die Käufer kauften bis spät in die Nacht hinein. Die Dehnd-Ernte ist auch beendet; schon lange nicht mehr ist das Dehnd so gut geworden.

* Radoszsch, 21. Sept. Auf dem Zentralguthausmarkt wurden von den 904 angemeldeten Thieren nur 807 Stück abgeführt. Der Handel war im allgemeinen lebhaft, es wurden aber zum Verdrub vieler Verkäufer die Preise arg gedrückt, wogegen die Verkäufer an ihren Forderungen hielten und vielfach lieber einen Cartafahren ließen, als von ihrem einmal festgesetzten Preis abzulassen. Der Kauf wurde im ganzen, einschließlich der 60 Lotteriethiere, 334 Stück also 42 Proz. der Zufuhr oder im Verhältnis soviel wie letztes Jahr (421 von 1001). Sprungfähige gute Jungarren wurden recht gut bezahlt und wurden Preise bis zu 700 M erzielt. Die höchsten Preise erzielten Züchter aus der Gemeinde Heudorf. Ebenso wurden gut bezahlt sicher trüchtige Ralbinnen und waren hier die höchsten Preise 900 und 1000 M. Dagegen konnten nichttrüchtige Rinder nur zu sehr gedrückten Preisen abgesetzt werden. Dieser Umstand ist es wohl, daß der Gesamtserlös heuer weit geringer war, als im vorigen Jahr und nur etwa 114 bis 120 000 M betragen mag, gegen 177 500 M im Vorjahre. Käufe wurden nach Sachsen, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Preuß. Württemberg und Bayern abgeschlossen. Herr Kommerzienrat Bolle aus Berlin, welcher im vorigen Jahre den Markt ebenfalls besuchte, kaufte wieder für seine große Molkerei 19 Milchkühe. Der Vertreter der deutschen landwirthschaftlichen Gesellschaft, Herr Geh. Rath Berner aus Berlin, sprach sich über den Markt sehr zufrieden aus. Von heranzureifenden Persönlichkeiten waren anwesend der Präsident der württembergischen Centralstelle Herr von Du, wie Herr Ober-Reg.-Rath Krieger aus Stuttgart; Herr Ministerialrath Dr. Krens, Herr Reg.-Rath Hafner aus Karlsruhe, Herr Landeskommissar v. Bodman und Herr Reg.-Rath Jung aus Konstanz, ferner die Vertreter der Oberbayerischen Zuchtgenossenschaften.

— Frankfurt a. M., 23. Sept. An der Börse war die Tendenz anfangs matt. Eisenaktien fast rückgängig. Kohlen und Banken brüht. Ultimo 5/8.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 21. Sept. Der Dampfer „Rat“ ist gestern von Southampton abgegangen, Kaiser Wilhelm der II. ist gestern in Remagen angekommen, „Stuttgart“ ist gestern in Antwerpen angekommen, „Ems“ ist gestern von Genoa abgegangen, „Stolberg“ ist gestern von Antwerpen abgegangen, „Lahn“ ist gestern in Bremerhaven angekommen, „Krefeld“ ist gestern Suez passiert, „Koblenz“ ist gestern von Baltimore abgegangen, „Barbarossa“ ist gestern von New-York abgegangen, „Königin Luise“ ist gestern Gibraltar passiert, „Weimar“ hat gestern Suez passiert, „Roland“ ist gestern von Suez abgegangen, „Obenburger“ ist heute in Colombo angekommen, „Stolberg“ ist gestern in Bremerhaven angekommen, „Ems“ ist gestern in Neapel angekommen und wieder abgegangen, „Weimar“ ist gestern in Port Said angekommen und heute wieder abgegangen, „Sachsen“ ist gestern in Shanghai angekommen.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Während Nordamerika bis zu den deutschen Küsten herab mit trübem und vielfach regnerischem Wetter unter der Herrschaft einer über den nördlichen Standlinien gelegenen Depression steht, wird das Festland, aus dem Vortag, von einem intensiven barometrischen Maximum bedeckt, in dessen Bereich es heiter oder neblig ist bei großen Temperaturerhöhungen, wie sie der Jahreszeit entsprechen. Weiteres Anhalten des bestehenden Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, etc. for September 21st and 22nd.

Höchste Temperatur am 21. Sept. 21.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.2.

Wetterbericht von Hundsch (Badener Höhe).

Samstag, 22. Sept., Nachm. 3 Uhr: Wunderschönes Wetter. Barometerstand gut. + 15 Grad. Ausblick sehr gut. Morgen voraussichtlich schönes Wetter.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 21. September: 14 1/2 Grad.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- List of names and dates from the Karlsruhe civil registry, including births and deaths.

Auswärtige Todesfälle.

Breitenfeld, Julius Müller, Stabhalter in Gutsenburg bei Thiengen 54 J. a., Kriegsveteran. Eberbach, Elise Schöckl Wwe. geb. Sigmond, 47 J. a. Freiburg, Maria Carl Fingerhut. Mannheim-Baldhof, Dr. Wilh. Herold aus Gera. Ottersbach, Egidi Frisch, Gemeindevorstand, 67 J. a.

Erlebte Stellen für Militäramwärter.

14. Armeeleib. (Nachdruck verboten.) Postschaffner auf 1. Dezember beim Kaiserl. Postamt Radoszsch, 6 Monate Probezeit, Anstellung auf 3 monatige Rindigungs- und 72 M. Wohnungsgeldzuschuß und 100 M. Eheunterstützung. Postschaffner auf 1. Januar beim Kaiserl. Postamt Freienheim (Baden), 6 Monate Probezeit, Anstellung auf 3 monatige Rindigungs- und 60 M. Gehalt, 60 M. Wohnungsgeldzuschuß und 100 M. Eheunterstützung. Postschaffner auf 1. Jan. 5. Kl. Postamt Forstheim, 6 Monate Probezeit, Anstellung zunächst auf dreimonatige Rindigungs-, später auf Lebenszeit, 900 M. Gehalt und 180 Wohnungsgeldzuschuß und 150 M. webermäßige, nicht pensionsfähige Eheunterstützung. Alle 3 Jahre Gehaltserhöhung. Bewerbungen sind unter Beifügung der Militäraposters (Vah. Prüfungszugchein, Prüfungsvergütungsschein), sowie eines schriftlichen Lebenslaufes an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Karlsruhe (Baden) zu richten.

Offene Stellen.

Kanzleihilfsstelle beim Bezirksamt Heidelberg, 1050 M. beim Bezirksamt Baden, 900 M. Schreibgehilfe beim Amtsgericht Donaueschingen, 700 M. und 60—80 M. Schreibgehütern.

Konkurse in Baden.

Pa h r. Kaufmann Karl Rubin in Hagau, Inhaber der gleichnamigen Firma. Konkursverwalter Agent Leopold Schatz in Bad. Konkursforderungen sind bis zum 16. Okt. bei dem Bericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 23. Oktober.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag, den 23. d. Mts.:
Pforzheim. Nachm. 1/2 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum in Obermüffelbach, landw. Besprechung.

Sonntag, den 30. d. Mts.:
Wuchern. Nachm. 2 1/2 Uhr in der Gastwirtschaft zum weißen Mann in Landenberg landw. Besprechung.

Für die badischen Soldaten in China
Anlässlich der Geburtstagsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs vom Bionier-Verein gesammelt Mk. 7.—. Hierzu die früher eingegangenen Mk. 520.19, zusammen Mk. 527.19.

Für die Brandbeschädigten in Plankstadt
E. M. 10.—, Niedere Beamten Wülfingen Mk. 6.05, J. G. M. 2.—, Ungenannt Mk. 2.—, Frau Brauereibesitzer Wilhelm Heis Mk. 15.—, Hierzu die früher eingegangenen Mk. 43.—, zusammen Mk. 78.05.

Erkaffage, sehr leistungsfähige Dresdener
Cigarettenfabrik
Licht für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen, bei Cigarrenhändlern gut eingeführt.

Vertreter.
Für solche mit pa. Referenzen wollen Offerten unter D. K. 391 an Rudolf Mosse, Dresden, einbringen.

In meine Hauptcollekte
Rastatter Lotterie
Helen 4 Fohlen, 1 Paar Perdegeschirre, 1 engl. Reitsattel, 2 Futter-schneidmaschinen und andere Gegenstände.

Radolfzeller:
2 Kälbinnen. 2.1
Nun empfehle: Darmstädter Pferdeose, Rehfäden, Frankfurter, Straßburger, St. Paulus- und Colonialsoße.

E. Wegmann,
Hauptagentur, Waldstr. 29.
Ansichtskarten!!!
Künstlerisch ausgeführt, sortirt, 100 Stk. 2 M., 1000 Stk. 15 M. Nur diese Woche!!!

Wegen Rückgang einer Partei
ist eine Einrichtung, bestehend in 2 französischen aufgerichteten Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttischen, Waschkommode mit Aufsatz, sowie einem schönen Trumeau, Kameelsteggarnitur, Salonisch, Fremdenzimmeranrichtung, französisch. Bett mit Hocharmmatratze, Waschkommode, Schränkchen, Kommode, Verticow, Spiegelkonsole, grös. Kleiderschrank, Verb. mit Noth u. Verich. Steinstr. 6, Rotherhaus, 2. Etage. B10489.2.1

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B10497

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10509

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10484.5.1

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10487 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10478 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbett.

Waldhornstraße 60, 4. Stod, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B10478 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbett.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.

Tieferschüttet geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß heute früh 1/6 Uhr unser lieber, guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Emil de Parade,

Buchhalter bei der Stadtkasse
im Alter von 47 Jahren in Folge eines Schlaganfalls rasch und unerwartet aus dem Leben geschieden ist. 17032

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie de Parade, geb. Weber,
Anton de Parade,
Familie Mattes,
Familie Weber.

Die Beerdigung findet am Montag den 24. September, Vormittags halb 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Schützenstraße 21.

Karlsruher 20 x Liederkranz.
1841.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, unsere verehrten Mitglieder von dem heute erfolgten Ableben unseres langjährigen, getreuen und verdienstvollen aktiven Mitgliedes,

Herrn Emil de Parade,

in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag halb 12 Uhr statt, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch einladen mit dem Anfügen, daß sich die Herren Sänger pünktlich um 1/12 Uhr in der Friedhofkapelle versammeln. 17019

Karlsruhe, 22. September 1900.
Der Vorstand.

Städtischer Beamtenverein „Fidelitas“.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem heute Vormittag unerwartet schnell erfolgten Ableben unseres heutigen Vereinsmitgliedes

Herrn Stadtkassenbuchhalter
Emil de Parade

in Kenntnis zu setzen.
Zu zahlreicher Beteiligung an der Montag den 24. d. Mts., Vormittags halb 12 Uhr, stattfindenden Beisetzung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Karlsruhe, 22. September 1900. 17027

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Band

im Alter von 47 Jahren seinen Brandwunden von gestern Abend heute Nachmittag 1/2 Uhr nach schwerem Leiden selig erlegen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friedrich Band Wwe.
nebst Kindern.
Karlsruhe, den 21. September 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B10493

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Frau

B. Ehret

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Karlsruhe, den 22. September 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ferd. Ehret nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Montag den 24. September, Vormittags 1/11 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. B10490

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einzig geliebtes, unvergeßliches Kind

Hedwig Johanna Pauline Frieda

nach schwerem Leiden, im Alter von 1 Jahr und nahezu zwei Monaten in die ewige Heimath abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr statt. Karlsruhe, 22. Septbr. 1900.

Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen

von Otto Ammon.
3. Auflage, 303 Seiten Oktav. Preis brosch 2 M., Gebunden 3 M.

Sehr günstig recensirt und ins Französische überfetzt. 17010.2.1

Filialleiter.

Zur künftigen Uebernahme eines Bureaus in großer Stadt Bayerns wird per sofort eine jüngere Kaufm. Kraft gesucht. Nachweisbarer Verdienst Mk. 4-5000 p. a. Uebernahmebedingungen äußerst coulant. Off. unter B10506 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehens-Gesuch.

Ein alt. Beamter mit ansehnlichem Gehalt u. in fester Lebensstellung sucht gegen hohen Zins auf die Dauer eines Jahres sofort 800 Mark. Absolute Sicherheit kann gewährt werden. Offerten unter Nr. B10510 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

1000 Centner prima Bergheu

werden von der Mühlburger Brauerei zu kaufen gesucht. 17029.4.1

Große Schwarzwald-Villa

mit Grundstücken, auch industriell ausnützb., günstig zu verkaufen. A. Kraus, Rappeltobel (Baden).

Wagen-Verkauf.

Ein noch sehr gutes weißes Coupé, ein geschäftswagen mit geschlossen. Kasten, für Metzger, Bäcker, Milchhändler, passend, ein Federprüfingewagen, ein- und zweispännig, sind zu verkaufen bei Mertschke, Amalienstraße 55. B10501

Die Berliner Börsen-Zeitung

46ster Jahrgang,
ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 44 Jahren, zweimal täglich und zwölffmal in der Woche.

Die Abend-Ausgabe mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält ferner geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc., in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgenausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verloosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel-Commentar, sowie die Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie (sofort nach der Ziehung).

Die Notirungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse bringen wir stets schon in der nächsten Morgen-Nummer. Das seit dem 1. September a. cr. als Gratisbeilage in 7. Ausgabe erscheinende

„Deutsche Banquier-Buch“

wird im nächsten Quartal in unveränderter Weise fortgesetzt. Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“

Berlin W. Kronen-Strasse 37.

Evang. Südstadtkirchenchor.
Familienausflug.

Die verehrten Mitglieder unseres Vereins beehren wir uns hienmit zu dem am

Sonntag den 30. Septbr. d. J. stattfindenden Familien-Ausflug nach Wössingen freundlich einzuladen.

Abfahrt: Bei günstiger Witterung 11 Uhr Mittags vom Hauptbahnhof hier bis Berghausen, dann zu Fuß nach Wössingen; bei ungünstiger Witterung um 2 Uhr von Karlsruhe direkt nach Wössingen.

Die Mitglieder, die sich am Ausflug beteiligen, werden gebeten, bis längstens Donnerstag den 27. d. Mts. dies dem Vorstand, Herrn Schumacher, Berberstr. 46, 8. Stod, anzuzeigen. Wir bemerken, daß Frührpreisermäßigung eintritt. 17023.2.1 Der Vorstand.

Gründlichen B10480
Buchführungs-Unterricht
ertheilt Sutter, Körnerstraße 18, III.

Neuer Wein

1/2 Liter 20 Pfg., 1/4 Liter 35 Pfg., sowie rothen Darbacher, Kaiserberger nebst warmen Zwiebeln u. Senf empfiehl. 17022.2.1

Franz Velt,
„Silberner Anker“

Kaiserstraße 73, eine Treppe.

Haus-Verkauf.

Neues, solid gebautes Wohnhaus mit Einfahrt, gut rentirend an belebter Straße (elektr. Bahn) mit nur 4 auf das komfortabelste ausgestatteten hochherrschaf. Wohnungen ist umständehalber äußerst preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. B10488 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Büreauräume

sind 1 Treppe hoch Hebelstraße 11, direkt am Marktplatz gelegen, am 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres im Bankgeschäft Götz.

Wohnungen zu vermieten

Zu meinem Neubau See Eichen bahn- und Bachstraße (Mühlburg) sind sehr schöne Wohnungen der Neuzeit entsprechend, von 3 bis 6 Zimmern, mit Küche, Bad und Mansarde und sonstigem Zubehör am 1. November oder später zu vermieten. Zu erfragen Kaiser-Allee 34 im Laden. 17080.2.1

Werberstraße 93, 2. Stod links ist ein möbliertes Zimmer per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B10500

Kofe-Bestellungen

für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegenommen. Bestellsätze, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesau, sowie in unserem Verkaufslokal für Gasochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugesandt.

In Abonnement kosten **zerkleinerte und gefiebte Kofe**, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet,
der Centner 1 Mt. 40 Pf.,
Stückkofe " " 1 " 30 "
 ab Gaswerk.

Unser Abonnement kostet der Centner bis auf Weiteres 10 Pf. mehr.

Die Fuhrhöfne sind billigt gestellt.
 An Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 1/5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Kofe zu Tagespreisen statt, nämlich zerkleinerte und gefiebte Kofe zu 1 Mt. 50 Pf. der Centner und Stückkofe " " 1 " 40 " und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kofemengen, und zwar schon von einem halben Centner an, geholt werden. 18365*

Stadt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Weinversteigerung in Bühl i. Baden.

Am **Mittwoch den 3. Oktober 1900**, Vormittags 11 Uhr, in Bühl im Saale des **Friedrichsbades** läßt Herr **Luitpold Brand**, Gutbesitzer vom **Klostergut Fremersberg** bei Baden-Baden, folgende Weisweine öffentlich versteigern:

500 Liter 1899er, 2000 Liter 1897er,
2600 Liter 1895er und 10200 Liter 1893er.

Die Weine sind garantiert naturrein und nur eigenes Wachstum von Fremersberg und größtenteils Rieslingweine. Probetage an den Häusern auf Fremersberg am 28. und 29. September und vor und während der Versteigerung im Versteigerungslotale. 16423.2.2

Die Verwaltung: Engelmann.

August Herling,

Ettlingen. Karlsruhe. Daxlanden.

Bureau: Karlstrasse 98.

Asphalt-, Cement- und Beton-Baugeschäft, Reitfalzziegel-Fabrik.

Lagerplätze: Karlstr. 98. — Ruppurrerstr. 152. — Westbahnhof. Telegramm-Adresse: Herling Karlsruhe. — Telephon 1237.

Ueberrahme sämtlicher Asphalt- und Cement-Arbeiten. 14801.26.16

Fabrikation von Köhler's Reitfalzziegeln (D.R.P.A.G.M.)

Eindecken von Dächern

mit Holzcement, Dachpappe und Reitfalzziegel.

Lieferung sämtlicher Asphalt- und Theer-Produkte.

Grosses Lager in Dachpappe, Holzcement und la. Portland-Cement.

Eigene Sand- und Kiesgruben.

Prompte und reelle Bedienung.

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,

Telephon 468 Gewigstraße 37, Telephon 468

Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,

als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, Schmiedei-, Säulen und Ständer für Ladenfassaden; ferner: Geländer, Balkons, Veranda's; Wellblechbedeckungen und Glasdächer. Spezialität nach patentiertem Verfahren:



Feuerfichere eiserne Treppen von der einfachsten bis reichsten Ausführung mit Belag in Holz, Stein oder Marmor.

Wendeltreppen in Schmiedei- mit Eisen- und Holzbelag.

Das Beste und Billigste der Gegenwart.

D.M.P. und D.M.C. Zeichnungen und Voraussätze stehen kostenlos zu Diensten.

NB. Aufertreppen sind in der Groß. Landesgewerbehalle in Karlsruhe ausgestellt. 16613

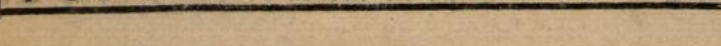
Vorhänge, Möbelstoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

C. F. KOPF, Herrenstraße 14. 16368.6.4

Kein Schwindel! Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Schon nach kurzem Gebrauch meines berühmten **Barthwuchsmittels Cavalier** erhält man einen wirklichen Schwindel. Unablässige Dankföhren beweisen dies. Der D. in G. n schreibt: „Ich habe bis jetzt nur die halbe Dose gebraucht und schon einen schönen Schwindel erhalten. Schreiben Sie Preis Stärke I Mt. 2. —, Stärke II Mt. 3. —, Stärke III Mt. 6. —. Versand gegen Rücksendung oder Nachnahme (20 Pf. extra). Nur echt zu beziehen von **Henrich Küppers**, Köln 29. Gr. Wilschgasse 24. Preisliste über alle Leistungen der Haut- und Haarpflege gratis und franco.



Diese Woche

Grosser Reste-Verkauf

in Kleiderstoffen, Weiß- und Baumwollwaren

zu ganz aussergewöhnlichen Preisen. 16749.3.3

209 Kaiserstrasse 209 **S. Krämer,** 30 Kaiserstrasse 30
 vis-à-vis dem Friedrichsbad. in der Nähe der Aronenstraße.

Französisch. 126
 Handelscorresp. u. Conversation unterrichtet gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge B9110
F. Rademaker,
 Sophienstrasse 40, 3. Stock.

YOST

Schreibmaschine.
 Britische Regierung: 15929
600 Maschinen.
 22 goldene Medaillen wovon 3 in Paris, letzte 1900.
A. Eyerlen & Co.,
 Aeltestes Schreibmaschinen-Geschäft Deutschlands, Karlsruhe, Lammstr. 12.

Stärke
Bettstellen
 Gebirger Fabrik
 Lagerplatz: Karlsruhe, Rühlstraße 82.
 16816

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brantweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. — Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antisepisches Mundwasser.** 16612
 Gebrauel saurweisung umsonst bei **T. Delpy,**
 Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Herronstrasse 17.

Deutsche

Reichs-Wehrwehr,
 prima prima Fabrikat, gefällig geföhlt, prima Wertwert, ver- nichtel, geht und medt pünktlich, 2,40 Mt., dieselbe mit nachst leichtem Silberblatt 2,70 Mt.
 Scht Silbernen Remontoir-Uhren mit 2 schen Goldröhren und Reichstempel in gar prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mt. Dieselbe Uhr ohne Goldröhren 8,90 Mt. Sämtl. Uhren sind gut repariert (abgegeben) und auf das genaue reguliert, daher resulte 2 jährige schriftliche Garantie.
 Die von anderer Seite angebotenen Weckuhren sind keinesfalls mit den gel. geföhnten Deutschen Reichswecker-Uhren zu verwechseln. Billigere Weckuhren mit Aufgang, Erlaubenzeitige und Weckvorrichtung 2,15 Mt., Leuch- tende 2,40 Mt. Umantich geföhnt. Nicht können sofort Geld zurück. 2 Uhrfr. Preisliste all. Zeit. Uhr. u. Betteln gratis und franco. Gegen Nachn. od. Vorkaufsendung b. Betrogen.
Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin C 19, Grünstraße 3.
 Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. Thrmacher**
 in Uhren, Ketten, - naturen und Thrmacherwerkzeugen aller Art.

Lagerplätze

zu verpachten, eingezäunt, vis-à-vis dem Güterbahnhof. 16528*
 Näheres bei **Rudolf Brechtel,** Schwannstr. 20.

Reste jeder Art

empfeilt das 16145.24.9
Mühlhauser Zeugresten-Geschäft
 von Anton Fertig,
 Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).

Reissmann-Oefen

Marke „Kronjuwel“, mit Patentregulator, amerikanisohen und Irischen Systems.
 D.R.-P. Regulierbar
 No. 86737. v. Grad zu Grad.
Baton-Regulator
 TRANSPORTABLE MAJOLIKA-OEFEN U. EINSAETZE FÜR MAJOLIKA-OEFEN UND KAMINE.
 Unsere Oefen können gefahrlos in jedem Wohn- u. Schlafzimmur aufgestellt werden, weil bei vollständig abgestelltem Brand die direkte Zugklappe, also der kürzeste Weg zum Kamin geöffnet bleibt, so dass angesammelte Heizgase jederzeit freien Abzug haben. Es erzielt sich für Dauerbrandöfen keine ähnliche, im Deutschen Reiches patentierte, gleich gut u. unverlässig junktionierende Sicherheitsvorrichtung.

Ofenfabrik A.-G. vorm. Paul Reissmann, Nürnberg-Doos.
 Zu haben in allen besseren Eisen- und Ofenhandlungen.
 We keine Vertretungen sind, liefert die Fabrik direkt — Kataloge gratis und franco.

Schnurrbart!

Streng weill! Kein Schwindel, denn Sauerföhren von bewöhnt möglichen besten, z. B. von Chemikern, Gelehrten bewöhnt die Wirkung. Fixation befindet in hohem Maße das Wachstum des Bartes, denn geordnete Größe sind damit erzielt worden. Bei Nichterfolg Beitrag zurück. Man lasse sich nicht irre führen durch Manipulationen verschiedenest Stärken und hohe Preise. Jeder wie gewöhnt wirkt auch nicht Stärke III. Nur zu beziehen in Dosen zu Mt. 1,50 und Mt. 2,50 (Porto 40 Pf.) gegen Nachnahme von **Paul Koch, Seltentirchen No. 72.**

Gas an allen Orten

WOBOS
 VERLANGEN SIE PROSPEKTE GRATIS VON FRANKO.
C. F. Fischer STÜTTGART ROTEBUHLSTR 35
 TELEPH. 6850.

„Strassburger Post“

Bewährtes Insertionsorgan.
 Täglich 2 Ausgaben in 3 Blättern.
 Mk. 5.— das Quartal bei allen Postanstalten.
 Sofortige kostenfreie Zusendung.
 Die eingehendste politische Berichterstattung. Umfangreicher Depeschendienst. — Stenographische Reichstags-Verhandlungen. — Telegraphische Kammerberichte von Paris. — Alle wichtigen Kurse telegraphisch. Ausführliche Verlosungsliste. — Gediegene Feuilletons. Schnellster Versand 2 mal täglich.
 Morgen-Ausgabe in den Händen der Abonnenten morgens mit der ersten Postbestellung;
 Mittag-Ausgabe (stolz 2 wei Blätter) in den ersten Nachmittagsstunden.

„Kommelin“

Der Erfolg garantiert in einigen Wochen.
 Preis pr. Dose Stärke I: 2 Mk., Stärke II: 3 Mk., im ungünstigsten Falle Stärke III: 4 Mk., Porto 20 Pf., Nachnahme 20 Pf., theurer. Kein Barwuchschwindel, wie folgendes Anerkennungs-schreiben beweist. Ein Herr Rud. Gröschel, Reichenberg, schreibt am 24. Aug. 1900: „Ein in der angenehmen Lage, ihnen mithelfen zu können, dass ihr „Kommelin“ bei mir den besten Erfolg gehabt hat; sage ihnen dafür meinen besten Dank. Mein Friseur ist ganz verblüfft v. der Wirkung ihres Erzeugnisses u. bitte um Zusendung einer Dose Stärke II u. s. w.“ Nur all echt z. beziehen v. Robert Husberg, Neuenrade Nr. 2, Westfalen. Bei Nichterfolg Betrag zurück.

An einem vornehmen
Tanzkurs
 können noch einige Herren theilnehmen. 16365.10.10
P. Bayz u. R. Allegri,
 Kaiserstr. 205, II. Et.

Täglich frische
Wiener Würstchen
 sowie prima
Frankfurter Bratwürstchen
 empfiehlt 16844
Gebr. Hensel,
 Groß. Hoflieferanten.

1893er
Sirichwasser,
 preisgekrönt auf der Pariser Weltausstellung,
 ganze Flasche Mt. 4.—
 halbe „ „ 2.10
 20.2 empfielt 16827
Max Homburger,
 50 Kronenstrasse 50,
 124a Kaiserstraße 124a.

FÜR JEDEN TISCH!
 FÜR JEDE KÜCHE!

Maggi
 Suppenwürze
 gewöhnlich geschöpft.

hilft häufig aus grosser Verlegenheit wenn es gilt, Suppen, Saucen, Gemüses. u. s. w. im Geschmack zu heben. Wenige Tropfen genügen. 4806

Schiffsjungen
 sucht und placiert fort auf erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen
Paul Merker,
 Heuerbaad, Hamburg, Ströbenstr. Nr. 24.

Hämorrhoidal-Pillen.
HELFEN SICHER
 15 Schachtel Mt. 2. 3 Schachtel Mt. 3.
R. Köhler Carl-Ludwig-Lager, Ludw. 55.

Damen finden unter strengster Diskretion Aufnahme bei **Fr. Pfanz** Gebärme in **Colmar, Elsass, Welfelgasse 2.** 4768a.50.10

Hund-Verkauf.
 Deutsche Dogge, Staffeln, schone Dof- und Begleitthun, zu verkaufen. **Durlach, Cohnwettersbacher** Nr. 8. B10401.2

1900. Nr. 13. Karlsruhe. XI. Jahrgang.

Herren 15.10.10. Negri, I. E. 16844. 16827. 50. 124a.

COULIER

Allgemeiner Anzeiger

für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Verlag und Expedition:
Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: Eugen Souard, Markstraße.

Abonnement-Preis:
unter Abrechnung hiermit vom Betrag begeben
pro Jahr 3 Mark 50 Pf. — frei ins Haus.
Gesamtvertrieb: 27 000.

Der Garten im September.
Im Herbst erhalten wir die Quittung für unsere Arbeit im Sommer und im Frühjahr. Aber rechtzeitig zur Hand war, Schäden und unangenehme Ereignisse abzuwehren, vor allem die Gefahr der Frostschäden, die im Herbst und Anfang des Jahres zu erwarten sind. Es gilt vor allem, die Pflanzen vor Frost zu schützen, indem man sie mit Stroh, Laub oder anderen Materialien umgibt. Auch die Bodenpflege ist wichtig, um die Pflanzen für den Winter zu stärken.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Weinberge sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Trauben rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Reben ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Gemüsebeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Gemüse rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Blumenbeete sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Blumen rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Beete ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Der Garten im September (Fortsetzung).
Die Obstbäume sind im Herbst im vollen Blühenstand. Es ist wichtig, die Früchte rechtzeitig zu ernten, um sie zu trocknen und zu lagern. Auch die Pflege der Bäume ist wichtig, um sie für den nächsten Sommer zu stärken. Die Blätter sollten entfernt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Erde sollte gedüngt werden, um die Nährstoffe zu erneuern.

Großb. Badische Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 24. September d. J. an werden mit höherer Ermächtigung die Befristungen für folgende Wagenladungen, welche...

Haus- und Bauplatz-Versteigerung.

Nachstehend beschriebene in Karlsruhe-Mühlburg gelegene Grundstücke werden erbschaftshalber öffentlich versteigert im Amtsstol des unterfertigten Notariats am...

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Compagnie. 17021 Montag den 24. September, Abends 8 Uhr Compagnie-Versammlung bei Kamerad Alois Weber, Ecke der Schützen- und Morgenstraße.

Alldeutscher Verband.

Drtsgruppe Karlsruhe. Einladung. An die Einwohner von Karlsruhe und Umgebung richten wir die Einladung zum Beitritt.

Vergebung von Zimmerarbeit.

Die Zimmerarbeit für einen Kohlenkammer im hies. Elektrizitätswerk soll vergeben werden.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Lahr sollen nachstehende Bauarbeiten unter Zugrundelegung der für Staatsbauten geltenden allgemeinen und besonderen Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Instrumentalverein Karlsruhe

u. d. F. S. G. S. des Prinzen Karl von Baden. Wiederbeginn der regelmäßigen Proben: Mittwochs und Freitags, Abends 9 Uhr, im Turnsaal des Schulhauses Kreuzstraße 15.

Alldeutscher Verband. Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

An die Einwohner von Karlsruhe und Umgebung richten wir die Einladung zum Beitritt. Der Jahresbeitrag ist mindestens 3 Mk. Jeder Deutschgenannte, ohne Unterschied der Partei, sollte sich zur Ehrenfrage machen...

Achtung! J. Blum's

Zugvorrichtungen mit 2 Stangen für Vorhänge, mit 3 Stangen für Stör- und Vorhänge. Viele lobende Anerkennungen. Fabrikation mit Kraftbetrieb. Prompter Versand nach Auswärts.

Advertisement for Weber's Carlsbader Kaffeegewürz, featuring a portrait of Otto E. Weber and the text 'Radebeul - Dresden'.

Bank- u. Handels-Zeitung

Die in Berlin täglich seit 47 Jahren erscheinende Special-Zeitung für Getreide und Mehl, für Spiritus, für Vieh und Wolle, für Zucker und alle anderen Produkte der Landwirtschaft.

Hanf-Couverts

mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

Large advertisement for L. P. Drescher, 'Grösste Auswahl in Damen-Hüten', featuring 'Modell-Hüten' and 'Flott garnirte chice jugendliche Hüte'.

Advertisement for Chr. Meess, Photograph, Werderplatz 31, offering portrait photography services.

Advertisement for Franz Tauer, Kaiserstraße 185, offering 'Zur bevorstehenden Zugzeit Sofavorlagen Bettvorlagen Portieren'.

Advertisement for 'Berühmte israel. Männer und Frauen' by Franz Tauer.

Advertisement for 'Hundefutter' (dog food) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Wirthschafts-Berkauf' (business sale) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Köchin' (cook) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Phylodentron u. Arealia' by Franz Tauer.



Advertisement for 'Anfseher gesucht' (supervisor sought) for a stationery business.

Advertisement for 'Empfehlung' (recommendation) for 'Obstlerei Schwedes'.

Advertisement for 'Mofobijt gesucht' (motorcycle sought) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Lüchtige Steinhaener' (skilled stone mason) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Lüchtige Maurer Tagelöhner und Jungen' (skilled mason day laborers and boys) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Kräftige Arbeiter' (strong workers) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Mädchen-Gesuch' (girl sought) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Mädchen' (girl) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Anfseher gesucht' (supervisor sought) for a stationery business.

Advertisement for 'evangelischer Anfseher' (evangelical supervisor) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Lüchtige Maurer Tagelöhner und Jungen' (skilled mason day laborers and boys) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Lüchtige Maurer Tagelöhner und Jungen' (skilled mason day laborers and boys) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Kräftige Arbeiter' (strong workers) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Mädchen-Gesuch' (girl sought) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Mädchen' (girl) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Mädchen' (girl) by Franz Tauer.

Advertisement for 'Zimmer zu vermieten' (room for rent) by Franz Tauer.

Weinessig-Essenz, wird aus essigsurem Kalk hergestellt, etwas aromatisiert, hat — ebenfalls giftige Wirkung.
8451a „Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Vereins“.

Mittwoch den 26. Septbr. 1900, Abends 8 Uhr,
 im grossen Saale der Festhalle:
CONCERT
 von
Johann Strauss junior
 mit seiner
vollständigen Kapelle aus Wien.
 Eintrittskarten sind im Vorverkauf (für Nichtabonnenten 85 Pfg., für Abonnenten 60 Pfg. pro Person) in der Musikalienhandlung von **Hans Schmidt**, Rondellplatz, zu haben; an der **Abendkasse** für Nicht-Abonnenten 1 Mk., für Abonnenten 75 Pfg. pro Person. Kinder und Soldaten die Hälfte. 17013
Hans Schmidt,
 Musikalienhandlung und Concert-Agentur,
 Rondellplatz. — Telefon 487.

Museumssaal.
 Mittwoch den 3. Oktober 1900, Abends 7 1/2 Uhr:
Einmaliges Konzert
 des Kammersängers
Aloys Burgstaller
 aus Bayreuth 17002
 unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen
Professor James Kwast.
 Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Gallerie Mk. 2.—, 1.—, sind in der Musikalienhandlung **Hugo Kuntz** (Osc. Laffert's Nachf.), Kaiserstrasse 114, zu haben.

Gasthaus z. König von Württemberg
 in der Nähe des Bahnhofes. 15256*
 Zub. Ang. Oesterle, früher Hotel „Weisser Bären“.
 Gut eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
 Schönes A-Benzinzimmer zur Abhaltung von Familienfesten, Versammlungen u. dergl. Vorzügl. Weine. Gute Küche. Mittagstisch in u. ausser Abw. K. Köpfer Bier.
 Hausgemachte Backwürste mit Kraut. Neuer Portugieser. NB. Vereinszimmer mit Klavier (separater Eingang) zu vergeben.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem in der Schützenstrasse 25 eine
Herd- und Bauschlosserei
 errichtet habe. Durch langjährige praktische Erfahrung bin ich in der Lage, allen Anforderungen meines Geschäftes zu entsprechen. Gleichzeitig gebe ich die Versicherung, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, durch gute und billige Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft zu erhalten.
 Hochachtungsvoll B10492
Adolf Illing, Schlossermeister,
 langjähriger Geschäftsführer der Firma Friedrich Lang hier.

Grosser Möbelansverkauf.
 Um schnell zu räumen, gewähre auf meine ohnehin schon billigen Preise auf Bettstellen und vollständige Betten einen Rabatt von 10—30 %, sowie Möbel aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 16970.5.1
Steinstrasse 6.

Teile Jedem gratis mit, wie ich mit 18 Jahren meinen 4260a* **schnelldigen Schnurrbart** erlangte. Garant. Erfolg.
O. Kühne,
 Magdeburg, Breitweg 211.
Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenb. Pflege bei **Frau Stecher,**
 4105 Gebamm, Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Patent-Bureau
CKLEYER
 Karlsruhe, Kriegerstr. 11
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 18-115*

Fässer
 sind wieder angelangt bei
D. R. Homburger,
 Karlsruhe, Schloßpl. 9

Sämmtliche Neuheiten
 in
 17014.2.1
Damen-Kleiderstoffen
 für
Herbst u. Winter
 empfiehlt
Carl Büchle,
 149 Kaiserstrasse 149.

Damentuch
 reinwollen, moderne Farben, feine Appretur, liefert billigst, Muster kostenfrei, **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Fft. a./O.), Tuchverhandlungsgesellschaft, gegründet 1878. 4563a.17.6

Flotter Schnurrbart 11091
 Nach dem Gebrauch sowie kräftiger Vollbart werden unfehlbar erzeugt à Dose 1 Mk. 50 Pf. Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 3 Minuten jeden fästlichen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 Mk. 50 Pf. Eitenmilch befeuchtet alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsröthe u. Sommerprossen. Preis 1 Mk. 25 Pf. Haartränke Pomade macht die schönsten Lockenbaare. Preis 1 Mk. **K. Moser, Friseur, Karlsruhe, Friedrichstr. 22, Rondellplatz. A. Dürr, Friseur, Waldstr. 39.**

Geschäfts- und Wirthschaftsverkauf.
 In einem lathol. Orte, jetzt Bahnhofsstation, mit 1700 Einwohnern, in dem mehrere große Cigarrenfabriken sind, ist in guter Lage, mitten im Orte, ein Städtches Haus, in dem schon seit 20 Jahren mit bestem Erfolge ein **Kaufladen und Wirthschaft** betrieben wird. Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist das einzige Geschäft seiner Branche am Orte und arbeitet schon seit Jahrzehnten mit 10 Nebenwirthschaften, was durch Bücher nachgewiesen werden kann. Der Kaufladen besteht aus: Kurzwaren und Langwaren, Defen, Gerben, Beschläge, Carteln, Plüßen, emaill. und verz. Waaren, ferner aus Kolonial- und Kurzwaren, Spezerei- und Feinwaaren, Kinderwagen, Körben und allen Haushaltungsartikeln. Die Wirthschaft besteht aus: 1 Wirthschaftsraum, 1 Nebenzimmer, 3 Fremdenzimmern, 1 Saal (bisher als Magazin benützt), 2 Wohnzimmern und Küche nebst 3 Kellern. Dazu gehörig: Stall und Scheuer. Das ganze Anwesen wird mit Wirthschafts- und Ladeneinrichtung mit einer Anzahlung von 15 Mille aus freier Hand verkauft. Näheres zu erfragen unter Nr. 4882a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Heirath.
 Mehrere nachweisbar sehr reiche Damen, zum Theil für Herren, die einheirathen wollen in Gattin, Kaufm. Geschäfte u., dabei sind Töchter, sowie Wittwen. Für Herren Beamte, Kaufleute, bessere Geschäftsleute, auch für ältere Herren großartige Aussicht, sich rasch zu verheirathen. Anmeldungen nimmt entgegen **Witta Augustine** postlagernd **Strasburg.** 4924a

Bitte!
 Welcher edle Herr würde einem Fräulein, das sich in großer Noth befindet, 100 Mark leihen gegen monatliche Zurückzahlung? Offerten unter Nr. B10478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erdelen. 2.2

Herren
 können sich durch Verkauf von **Anzugstoffen etc.** guten **Nebenverdienst** verschaffen. Offerten sub Nr. B10388 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht
 werden zum **Sammeln von Abonnenten auf Blätter und Zeitschriften** auf sofort geeignete Persönlichkeiten. Näheres unter Nr. 17006 durch die Exped. der „Bad. Presse“.
Hypotheken, Credit, Capital- und Darlehens-Geschäfte erhalten sofort geeignete Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Zur Eröffnung meines neuen Geschäftslokales
Adlerstrasse 18a
 bringe einen Posten **Damenkleiderstoffe**, Neuheiten für Herbst und Winter, zu **aussergewöhnlichen, billigen Preisen zum Verkauf.**
 115/120 cm breite **Cheviots, Tuche, Loden u. Home-spun** das Meter **M. 1.65, 1.75, 1.85, 2.—**,
 doppelbreite wollene **Crépe, Ella, Carreaux und Flanelle** für dauerhafte Haus- und Strassenkleider das Meter **M. —.95, 1.35, 1.55, 1.95.**
 Ein Theil der Stoffe sind in meinem Schaufenster ausgestellt. 17017.2.1
Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn).
 Manufacturwaaren en gros & en detail.

Dampfmolkerei mit Wasserkrast und maschin. Einrichtung neuester Systeme
 ist an einem 3000 Einwohner zählenden Orte im südl. Baden, in dessen nächster Umgebung ausgedehnte Milch-wirthschaft betrieben wird, besonderer Familienverhältnisse halber dem Verkauf ausgelegt. Das Anwesen besteht aus einem **Wäld. Wohnhaus** mit hellen und luftigen Wohnräumen, ferner aus einem umfangreichen **Molkereigebäude** mit bereits erwähneter vortheilhafter Einrichtung, sowie aus einem neugebauten **Räse- und Gistkeller**, für sich allein stehend, Stallung und Wagenremise und endlich ein für sich abgegrenzter **Baum mit Schweinehaltungen** für ca. 120 Schweine. Das ganze Bestthum steht von allen Seiten frei und ist von einem ca. 1 1/2 Tagewerk umfassen **Gartengelände** umgeben. Der Jahresumsatz befreit sich nachweisbar auf durchschnittlich 65,000 Mk., worüber Buchbilanz nachgewiesen wird. Das Geschäft erfreut sich einer ausgedehnten und prompt regulirenden Kundschaft. Preis des ganzen Anwesens 40,000 Mk., Anzahlung 15,000 Mk. Auskunft über alles Nähere ertheilt das **Südd. Ges.-u. Hyp.-Verm.-Institut Stuttgart**, Wollfstrasse 20. 4881a.11

Kachelofen,
 transportabel, ungebraucht, billig zu verkaufen. B10447
Gebr. Vischer, Gerwigstrasse 29.

Technikum Sternberg, Meckl.
 Getrennte Abteilungen: 1) Maschinenbau und Elektrotechnik. 2) Hoch- u. Tiefbau. 3) Ziegler- 4) Tischlerschule. 2913a.6.6

Freiburg i. B.
Fabrikantwesen mit 15 HP Dampf- u. 15 HP Wasserkrast
 u. sämmtlichen Transmissionen, in welchem bisher eine Maschinenfabrik betrieben wurde, ist auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten. Eine halbe Stunde von Freiburg gelegen, wird nach Erbauung des neuen Güterbahnhofs, das Geleise an dem Anwesen vorbeiführen und in 10 Minuten Entfernung eine Güterabfertigungsstelle errichtet werden. Nähere Auskunft ertheilt: 4871a.3.3
Josef Kill, Freiburg i. B.

Fässer,
 neu u. gebraucht, weingrün, in jeder Größe, sind preiswerth zu haben bei 16828.2.2
Max Homburger,
 30 Kronenstr. 30.